

# NEIN ZUM AUSBAU DER A4 IN KÖLN

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in und um Köln sollen Autobahnen erweitert werden. Die Autobahn A4 soll auf einer Strecke von ca. 6 km zwischen den Kreuzen Köln-Süd und Köln-Gremberg von 6 auf 8 Spuren erweitert werden. Die Auf- bzw. Abfahrt Köln-Poll wird verlängert werden, so dass auf dieser Höhe sogar 10 Spuren zu erwarten sind. Für diesen Autobahnausbau ist der Abriss und Neubau der denkmalgeschützten Rodenkirchener Brücke nötig.

Neben der Erweiterung der A4 ist vorrangig der Neubau der sog. „Rheinspange“ zwischen Porz-Langel und Bonn geplant (Verbindung zwischen der A59 und der A555, mit neuer Rheinbrücke.)

Diese veralteten Planungen sind im aktuellen Bundesverkehrswegeplan 2030 als „prioritär“ mit vordringlichen Bedarf eingestuft und gehen einfach von stetig anwachsendem Kfz-Verkehr aus. Eine Fahrspur für den ÖPNV über die Rodenkirchener Brücke ist, genau wie bei der ersten Erweiterung 1994, nicht vorgesehen.

Diese Ausbaupläne, einschließlich mindestens 10 Jahre Baustellenverkehr, bedeuten rechtsrheinisch eine Schneise der Zerstörung:



Das Durchschneiden des Gremberger Wäldchens, der Westhovener Aue und des Poller Rheinufers.



Die Zerstörung von Teilen des rechtsrheinischen äußeren Grüngürtels.



Drohender Wegfall von Kleingärten, Campingplatz und Poller Fischerhaus.



Verlust von Freizeit- und Sportflächen.



Die Zerstörung von grünen Schneisen, Biotopen und Landschaftsschutzgebieten (Kölner Grüngürtel).



Die Gefährdung von Wasserschutz-zonen und Überschwemmungs-gebieten.



Der Verlust landwirtschaftlicher Flächen und die bedrohte Existenz des einzigen regionalen Bauern in Poll.



Evtl. drohende Enteignung von Eigentum, wie Haus und Gärten, direkt am Ausbaubereich.



**A4 MINUS**

Bürgerinitiative

[www.a4minus.de](http://www.a4minus.de)